download unter www.biologiezentrum.at

Erster Nachtrag zur Ornis der Kurischen Nehrung.

Von Dr. Curt Floericke

In der von Lindner und mir gemeinschaftlich in diesen Blättern*) veröffentlichten Ornis der Kurischen Nehrung wurden im Ganzen 214 verschiedene Species für dieselbe aufgeführt. Durch die seitdem dort infolge der Thätigkeit des »Vereins vergnügter Vogelfreunde in Rossitten« verdoppelten Forschungen sind inzwischen bereits noch verschiedene andere Arten für die Nehrung nachgewiesen worden, so dass sich deren Gesammtzahl jetzt auf 226 beläuft. Hier die näheren Daten:

215. *Parus borealis.* Nordische Sumpfmeise. Dieselbe war Ende November 1893 vereinzelt bei Rossitten vertreten. Ebenso

216. *Cannabina flavirostris*, der Berghänfling, und wurden von beiden Arten Belegexemplare gesammelt.

217. *Harelda histrionica.* Kragenente. Ein ♀ dieser für Deutschland sehr seltenen und für die Provinz Preussen überhaupt noch nicht nachgewiesenen Art erlegte Herr Krüger am 25. November 1893 bei lebhaftem Schneesturm auf dem Kurischen Haff, unweit Rossitten.

218. *Corvus corone.* Auch für die Rabenkrähe lag bisher noch kein sicherer Beweis ihres Vorkommens in Ostpreussen vor. Hartert sagt darüber: »Die Rabenkrähe ist noch nicht in Preussen beobachtet. Alle Angaben über ihr Vorkommen beruhten, so weit ich sie prüfen konnte, auf Verwechslung mit jüngeren Saatkrähen.« Am 7. April 1891 beobachtete Herr Krüger, ein unzweifelhaft zuverlässiger Vogelkenner, an der Rossittener Ecke starke Krähenzüge, unter denen nicht nur fragilegus, cornix und monedula, sondern auch corone vertreten war. Am 13. Jänner 1894 fand ich auf der Vordüne bei Sarkau die Ueberreste einer vom Fuchs gerissenen Rabenkrähe. Die Flügel waren noch gut erhalten und konnte ich darnach unzweifelhaft feststellen, dass es sich um corone handelte, denn bei dieser ist bekanntlich die 1. Schwinge kürzer als die 9., bei der Saatkrähe dagegen gleich der 9. Nach Forstmeister Hoffheinz, dem bekannten Flügelspecialisten, kommen fast in jedem Winter Rabenkrähen nach Königsberg, oft sogar in grösserer Zahl. Dasselbe berichtete mir Herr Rittergutsbesitzer Ballo, ein sehr tüchtiger Jäger und Beobachter, für die Gegend von Kleinheide (östlich von Königsberg). Ebenda sah ich Ende September und Anfangs October 1894 mehrfach Rabenkrähen aus so grosser Nähe, dass jeder Zweifel an ihrer Artzugehörigkeit ausgeschlossen erscheinen muss. Es dürfte demnach als feststehend zu betrachten sein, dass dieser vagabundirende Vogel sich zur Zugzeit auch bisweilen bis nach Ostpreussen und auf die Nehrung verstreicht, wobei ungünstige Witterungsverhältnisse (z. B. sehr nasse Jahre) im mittleren Deutschland eine Rolle spielen mögen.

218. *Athene noctua.* Der Steinkauz brütet nach einer sicheren Angabe des Herrn Dünenaufsehers Bless im Dachgebälk der Sarkauer Kirche.

220. *Ardea purpurea.* Den Purpurreiher beobachtete ich am 2. August 1893 in einem Exemplar am Haffufer bei Rossitten. Er bildet jedenfalls nur eine ganz ausnahmsweise Erscheinung in unserer Vogelwelt.

221. *Alca torda.* Der Tordalk wurde am 23. November 1893 von Herrn Dünenaufseher Seddig auf dem Kurischen Haff bei Pillkoppen erlegt.

222. *Strix dasypus.* Zur Eulenfauna der Kurischen Nehrung ist noch nachzutragen, dass Fräulein Epha am 20. November 1889 in ihrem Garten auf dichten Fichten am hellen Tage einen Rauchfusskauz lebend mit den Händen ergriff. Ich sah ihn in ausgestopftem Zustande.

223. *Accentor modularis.* Von der Heckenbraunelle, die sonst für Ostpreussen eine Seltenheit ist, erhielt ich im October 1893 2 Exemplare aus Rossitten zugeschickt.

224. *Strix flammea.* Am 9. September 1894 scheuchte Herr Deichler eine frei auf der Pallwe sitzende Schleiereule auf. Dieselbe liess sich mehrmals dicht anreiten, so dass sie mit Sicherheit erkannt werden konnte.

225. *Parus cyaneus.* Die schöne Lasurmeise beobachtete Herr Ballo in dem durch seine strenge Kälte ausgezeichneten Winter von 1892/93 gelegentlich einer Fahrt über die Nehrung im Sarkauer Walde.

226. *Larus glaucus.* Bürgermeistermöve. Unter den im Spätherbst 1893 von mir bei Rossitten erlegten Möven befand sich ein zu dieser Art gehöriges Exemplar. Dasselbe war einem Flug der Mantelmöve beigesellt.

Zu Nr. 205 unseres ersten Verzeichnisses habe ich noch nachzutragen, dass seitdem Raubmöven sowohl von Anderen als auch von mir selbst wiederholt am Seestrande (einmal sogar am Haffstrande) gesehen wurden, ohne dass jedoch die Species mit Sicherheit festgestellt werden konnte. Dagegen wurden im October 1892 bei Süderspitze (am Nordende der Kurischen Nehrung) durch Herrn Revierförster Schiweck 2 Raubmöven erlegt, welche sich als zu Lestris parasitica gehörig erwiesen. Zu Nr. 171 wäre noch zu bemerken, dass der Austernfischer im Jahre 1894 mit Sicherheit bei Rossitten gebrütet hat. Fräulein Epha sammelte sein Gelege auf dem Bruch, und ich selbst sah augenscheinlich dort ausgekommene Junge auf der Vogelwiese.

*) XVII., p. 103 etc.

Ornithologische Beobachtungen aus der Umgebung von Časlau und dem Eisengebirge in Ostböhmen.

Von Karl Kněžourek und J. P. Pražák.*)

(Fortsetzung.)

59. *Chrysomitris spinus* (L.). Der Zeisig kommt in meinem Beobachtungsrayon vom Anfang October bis zum Mai vor. Am 14. und 15. April 1883 sah ich

*) Die Arbeit, welche ich hier vorzulegen die Ehre habe, ist eine Uebersetzung der Manuscriptnotizen eines der besten ornithologischen Beobachter Böhmens. Herr K. Kněžourek beschäftigt sich seit zehn Jahren eifrig mit der Vogelkunde, und seine mit aussergewöhnlicher Liebe und Sorgfältigkeit angestellten Beobachtungen gehören zu den verlässlichsten und ausführlichsten. Meine Zusätze und Anmerkungen sind durch kleineren Druck kenntlich gemacht.
Pražák.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 019

Autor(en)/Author(s): Floericke Curt [Kurt]

Artikel/Article: Erster Nachtrag zur Ornis der Kurischen Nehrung. 3